



Ausgabe 03/2026

GOLDZEIT

Auf einen Kaffee
mit Klaus Schäfer

Impuls von
Stefan Piechottka

Veranstaltungen
& Gottesdienste

GEMEINSAM

Das Blättche der ev. Gemeinschaft Nidderau

Auf einen Kaffee mit Klaus Schäfer

Klaus, bist Du Kaffeetrinker?

Ich trinke gerne schwarzen Kaffee ohne Zucker.

Gab es einen persönlichen Grund, der Dich zu Deiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei GOLDZEIT motiviert hat?

Ja, mich hat vor allem die persönliche Erfahrung motiviert, wie wichtig Zeit, Zuwendung und verlässliche Begleitung für ältere Menschen sind. Ich habe erlebt, dass schon kleine Gesten viel bewirken können. Deshalb wollte ich mich bei GOLDZEIT ehrenamtlich einbringen und Menschen unterstützen, die im Alltag Aufmerksamkeit, Geduld und menschliche Nähe brauchen.

Mit meiner Tätigkeit entlaste ich auch die Angehörigen, die Personen im Alltag betreuen.

Wie sieht dein Aufgabenbereich aus?

Zurzeit betreue ich zwei Einzelpersonen. Der eine Gast wird von seiner Tochter betreut. Ich besuche ihn einmal in der Woche für zwei Stunden. Wir unterhalten uns sehr viel über den Glauben und der Gast erzählt mir viel von früher. Die Tochter erledigt dann in der Zeit andere Aufgaben und ist auch nicht vor Ort.

Der zweite Gast lebt noch allein zu Hause. Hier ist es meine Aufgabe, sie bei ihren Einkäufen und Fahrten zum Arzt zu unterstützen oder sie mal auf den Friedhof zu bringen.

Vor welchen Herausforderungen stehst Du?

Eine Herausforderung für mich ist, mit den Gästen nicht unbedingt darüber zu diskutieren, wenn sie eine andere Meinung zum Leben, Glauben oder



Klaus Schäfer mit Blättche-Redakteurin Lydia Epperlein

moralischen Einstellung haben als ich. Es fällt mir manchmal schwer, die sachliche Distanz zu halten.

Hat sich dein Bild von an Demenz erkrankten Menschen während deiner Tätigkeit verändert?

Ja, mein Bild hat sich während meiner Tätigkeit verändert. Früher habe ich Demenz vor allem mit Einschränkungen

und Vergessen verbunden. Durch die Begegnungen habe ich aber gelernt, dass an Demenz erkrankte Menschen viel mehr sind als ihre Krankheit. Sie haben ihre eigene Persönlichkeit, ihre Erinnerungen, Gefühle und Bedürfnisse. Oft spüre ich, wie wichtig Geduld, Ruhe und echte Zuwendung sind. Auch wenn manches wiederholt wird oder Gespräche anders verlaufen, entstehen wertvolle Momente der Nähe und des Vertrauens. Ich habe gelernt, den Menschen stärker im Augenblick zu begegnen und nicht nur auf das zu schauen, was nicht mehr möglich ist, sondern auf das, was noch da ist.

Wie hilft dir dein Glaube, deine Tätigkeit umzusetzen?

Mein Glaube hilft mir dabei meine Tätigkeit mit Geduld, Ruhe und Wertschätzung auszuüben. Er erinnert mich daran, jeden Menschen so anzunehmen, wie er ist, und ihm mit Respekt, Aufmerksamkeit und Nächstenliebe zu begegnen. Gerade in herausfordernden Situationen gibt mir der Glaube Kraft und Vertrauen. Er hilft mir, nicht nur eine Aufgabe zu erfüllen, sondern den Menschen wirklich zu sehen und ihm Zeit und Zuwendung zu schenken.



Impuls von Stefan Piechottka



Es beginnt oft leise. Ein Name fehlt. Ein vertrauter Weg wird unsicher. Gespräche verändern sich. Demenz berührt das Leben – und sie betrifft nicht nur Einzelne, sondern ganze Familien. Und doch bleibt etwas bestehen: der unverlierbare Wert eines Menschen.

GOLDZEIT ist ein Arbeitsbereich der DUAL gGmbH, die aus dem EGHN hervorgegangen ist und nach und nach im ganzen Main-Kinzig-Kreis arbeiten und Angebote schaffen möchte. GOLDZEIT versteht sich dabei nicht nur als Angebot „für andere“, sondern als Teil unseres gemeinsamen Auftrags als Bewegung. Es ist Ausdruck dessen, was uns als EGHN trägt: der Blick für den einzelnen Menschen, die Überzeugung von seiner Würde und der Wunsch, Glauben im Alltag praktisch werden zu lassen.

Im Kern stehen drei Angebotsformen: Gästehaushalte, Bewegungsgruppen und Einzelbetreuung. Sie richten sich an Menschen mit und ohne Demenz und schaffen niedrigschwellige, alltagsnahe Unterstützung vor Ort.

Getragen wird die Arbeit vor allem von Ehrenamtlichen. Menschen bringen ihre Zeit, ihre Aufmerksamkeit und ihre Herz-

lichkeit ein. Sie werden dafür geschult und regelmäßig begleitet, sodass ein verlässlicher Rahmen entsteht, in dem Nähe und Professionalität zusammenkommen.

Für Angehörige ist GOLDZEIT oft eine große Entlastung. Zwischen Pflege, Verantwortung und Erschöpfung eröffnet sich ein Moment des Aufatmens – in dem Wissen: Hier ist jemand gut aufgehoben. Als Gemeinschaftsverband wollen wir so Gottes Liebes spür- und erfahrbar werden lassen.

Vielleicht kennen Sie Menschen in Ihrem Umfeld, die an Demenz leiden oder sich Begleitung und Unterstützung wünschen. Machen Sie sie gerne auf die Angebote von GOLDZEIT aufmerksam.

Stefan Piechottka ist Inspektor beim Evangelischen Gemeinschaftsverband Hessen-Nassau und verantwortlich für Personalentwicklung, Verbandsentwicklung und Gemeindeentwicklung. Er ist zusammen mit Gert Brinkhorst in der Geschäftsführung von GOLDZEIT.

GOLDZEIT – ein Angebot der DUAL gGmbH (EGHN/Diakonie)

Kontakt und weitere Informationen zur Betreuung & Mitarbeit:
Spessartstraße 28
63505 Langenselbold
Telefon: 06185 34 50 929
E-Mail: buero@dual-mkk.org
www.gold-zeit.org



Stefan Piechottka

Warum lohnt es sich für GOLDZEIT aktiv zu werden? Hast du eine Empfehlung an alle Interessierten?

Es lohnt sich, für GOLDZEIT aktiv zu werden, weil man mit wenig Zeit sehr viel bewirken kann. Für die betreuten Menschen bedeutet der Besuch Aufmerksamkeit, Abwechslung und menschliche Nähe. Gleichzeitig werden Angehörige entlastet, die im Alltag oft stark gefordert sind. Man bekommt aber auch selbst viel zurück: Dankbarkeit, Vertrauen und

das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Meine Empfehlung an alle Interessierten ist: Habt keine Scheu, euch zu melden. Man muss nicht perfekt sein und keine großen Vorkenntnisse mitbringen. Wichtig sind Offenheit, Geduld, Zuverlässigkeit und die Bereitschaft, einem Menschen Zeit zu schenken. Wer sich darauf einlässt, erlebt viele wertvolle Begegnungen.

Klaus wird im September 67 Jahre alt. Mit seiner Ehefrau Sabine hat er zwei Kinder und drei Enkelkinder.

Gottesdienste & Termine Sept. bis Nov. 2026

Beginn 10:30 Uhr
*Es findet parallel ein
Kinderprogramm
für unterschiedliche
Altersgruppen statt.*

06.09. – ab 11 Uhr
Kerbgottesdienst in der
ev. Kirche Ostheim mit
Kinderprogramm

13.09. – Gottesdienst
mit Abendmahl
Uwe Benner

19.09. – Leben, aber wie?
Ein Abend über Lebens-
qualität mit Johannes Warth
Einlass 19 Uhr,
Beginn 20 Uhr

20.09. – Gottesdienst
Karsten Drescher

26.09. – Königstöchter –
für Frauen in jedem Alter
Ausflug in den Hessenpark

27.09. – Gottesdienst
mit Familienzeit
Karsten Drescher

04.10. – Gottesdienst
Karsten Drescher

11.10. – Gottesdienst
Henning Pölkemann

18.10. – Gottesdienst
mit Abendmahl
Karsten Drescher

25.10. – ab 09:15 Uhr
Frühstück mit anschlie-
ßendem Gottesdienst für
die ganze Familie
Karsten Drescher

30.10. – ab 20 Uhr
Lobpreisabend

01.11. – Gottesdienst
Manuel Briem

08.11. – Gottesdienst
Karsten Drescher

12.11. – ab 19:30 Uhr
Königstöchter –
für Frauen in jedem Alter
Beautyabend

15.11. – Gottesdienst
mit Abendmahl
Karsten Drescher

22.11. – Gottesdienst
Elke Simon

29.11. – Gottesdienst
mit Familienzeit
Karsten Drescher

Unsere wöchentlichen Veranstaltungen und Hauskreise erscheinen
zeitnah online unter: <https://eg-nidderau.de>



Hilfe im Alltag mit Demenz

**Fachwissen, Tipps, Geschichten
und Andachten**

[www.scm-shop.de/aktuelles/
themenwelten/demenz](http://www.scm-shop.de/aktuelles/themenwelten/demenz)

Unser GEMEINSAM-Redaktionsteam

Lydia Epperlein, Mario Bially, Matthias Graf,
Martina Dorra

Der Verteiler (nicht der Herausgeber) übernimmt
die Verantwortung bei unzulässiger Verbreitung.

GEMEINSAM ist ein Informationsblatt der
Evangelischen Gemeinschaft Nidderau e.V.

Evangelische Gemeinschaft Nidderau e.V.
In den Pfortenwiesen 13, 61130 Nidderau
info@eg-nidderau.de